

Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag, 3. So. n. Trinitatis, Konfirmation (20.06.2021) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten Simon Wiegand

*Kerze anzünden
Stille*

Musik zum Eingang

Gebet (Doris Joachim)

Gott, wir sind hier
Jede*r für sich und doch durch deinen Geist
alle miteinander verbunden.
So feiern wir
in deinem Namen Gottesdienst
Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalmgebet (Collage der Konfirmationsverse)

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.“
„Euer Herz soll sich freuen; und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“
„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“
„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem anderen, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus.“
„Nun aber bleiben Glauben, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“
„Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.“
(gesprochen)

Stille

Schriftlesung Jes 43,1-7 (Basisbibel)

1 Jetzt aber spricht der Herr, der Jakob geschaffen und sein Volk Israel gebildet hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich befreit. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. 2 Wenn du durch Wasserfluten gehst, bin ich bei dir. Reißende Ströme spülen dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, verbrennst du nicht. Die Flammen können dir nichts anhaben. 3 Denn ich bin der Herr, dein Gott. Ich bin der Heilige Israels, der dich rettet. Ich habe Ägypten als Kaufpreis für dich bezahlt, dazu noch Nubien und Seba. 4 Du bist kostbar und wertvoll für mich, und ich habe dich lieb. Deshalb gebe ich Menschen für dich preis und setze Völker für dein Leben aufs Spiel. 5 Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich hole deine

Nachkommen aus dem Osten herbei und bringe sie aus dem Westen zusammen. 6 Zum Norden sage ich: Gib sie heraus! Und zum Süden: Halt sie nicht zurück! Meine Söhne sollen aus der Ferne kommen, meine Töchter von den fernsten Winkeln der Erde. 7 Alle, die ich zu mir gerufen habe, sollen kommen. Denn ich habe sie zu meiner Ehre geschaffen, ich habe sie geformt und gebildet.

K: „Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Halleluja.“

G: Halleluja

Lied: EG+ 130,1-4 Aufstehn aufeinander zugehn
Refrain: Wir wollen aufstehn, aufeinander zu-gehn,
voneinander lernen, miteinander umzu-gehn.
Aufstehn, aufeinander zugehn und uns nicht entfernen, wenn wir etwas nicht verstehn.

1) Viel zu lange rumgelegen, viel zu viel schon lamentiert. Es wird Zeit, sich zu bewegen, höchste Zeit, dass was passiert.

2) Jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt wunderbar. Neue Lieder wolln wir singen, neue Texte laut und klar.

3) Diese Welt ist uns gegeben, wir sind alle Gäste hier. Wenn wir nicht zusammenleben, kann die Menschheit nur verliern.

4) Dass aus Fremden Nachbarn werden, das geschieht nicht von allein. Dass aus Nachbarn Freunde werden, dafür setzten wir uns ein.

Konfirmationsansprache Pfarrer Wiegand

Frohe Weihnachten! Oder ist euch etwa nicht nach ein bisschen Abkühlung mit Schneeballschlacht zu Mute? Und sowieso in einem halben Jahr ist es schon wieder soweit. Habt ihr schon alle Geschenke? Konfirmation – besonders diese Konfirmation heute – und Weihnachten haben mehr miteinander zu tun, als man auf den ersten Blick denkt. Und auch die Geschichte unserer Konfirmand*innen hört sich fast an, wie die Weihnachtsgeschichte.

Und es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Brief von der Kirchengemeinde Eschollbrücken ausginge an Jugendliche aus der Gemeinde, dass sie sich anmelden könnten zur Konfirmation. Und so machten sich auch auf Luna und Emilia aus dem Nordwesten des Ortes bei dem Felde, Hannah und

Emma aus der Gegend östlich der Darmstädter Straße vor dem Walde und Laura und Leon aus dem Süden, der da heißt „die Eich“ auf zum Gemeindehaus, um miteinander zu lernen und zu spielen und sich vorzubereiten auf den großen Tag.

Liebe Konfirmationsgemeinde, mit keinem Thema hat sich der diesjährige Konfirmationsjahrgang so ausführlich beschäftigt, wie mit der Weihnachtsgeschichte. Schon als wir kurz nach den Sommerferien gemeinsam die Kirche erkundeten, hörte ich Geschichten davon, wie das damals war, als man in der Grundschule beim Krippenspiel mitspielte und als Engel auf der Kanzel stand. Und es ist glaube ich kein Zufall, dass sich auf einer eurer Konfikerzen auch eine Weihnatskrippe findet. Es war ein spannender und aufregender Weg, den ihr liebe Konfirmand*innen in diesem Jahr miteinander gegangen seid und den ich mit euch gehen durfte.

Und als das Weihnachtsfest nahte, da kam die Zeit, dass die Proben für ein Konfikrippenspiel beginnen sollten, doch sie trafen sich nur online, denn sie hatten keinen Raum in der Herberge.

Das Krippenspiel, dass ihr miteinander geschrieben habt, und das dann leider nicht zur Aufführung kam, steht gemeinsam mit der Konfifreizeit, die ebenfalls der Pandemie zum Opfer gefallen ist, für die Dinge, auf die ihr leider verzichten musstet. Aber so wie Maria und Josef es sich in Bethlehem dann doch im Stall eingerichtet haben, so habt ihr es euch auch in eurer Konfizeit dann doch irgendwie gemütlich gemacht. Wir können uns nur online treffen? Dann haben wir zumindest durch das Experimentieren mit virtuellen Hintergründen und Filtern Spaß. Wir treffen uns in der Kirche, weil dort die Durchlüftung besser geht, als im Gemeindehaus? Dann erkunden wir den Glockenturm oder haben Spaß mit der Mikrofonanlage - Haleluja. Und auch wenn der Pfarrer sich mal etwas Außergewöhnliches oder einfach Neues für unsere Treffen ausgedacht hat, habt ihr euch in der Regel sehr gut darauf eingelassen. Gerade wenn es kreativ wurde, ward ihr oft sehr eifrig dabei. Ich denke dabei zum Beispiel an die „Jenseitskisten“, in die ihr eure Vorstellungen von dem, was nach dem Tod kommt, hineingebaut habt oder auch an die Videos, in denen ihr ganz zu Beginn der Konfizeit verschiedene Gottesbilder humorvoll dargestellt habt. Einen bleibenden Eindruck über unsere Gruppe und sogar über die Kirchengemeinde hinaus habt ihr natürlich durch die Bank, die ihr zusammen mit Kai Becker gebaut habt, hinterlassen. Eine Aktion,

die noch von anderen als mir heute gewürdigt werden wird.

Und es war die Konfigruppe in der Kirche und sie überlegte sich, was sie mitnimmt aus diesem besonderen Jahr. Und die Jugendlichen waren sehr aufgeregt und nervös, weil sie vor anderen Menschen sprechen sollten „Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; (Lk 2,9f)

Vor drei Wochen im Vorstellungsgottesdienst habt ihr selbst eure Konfirmationssprüche für die Gemeinde ausgelegt. Für mich als Predigthörer in diesem Gottesdienst gab es einen roten Faden, der sich durch eure Konfirmationssprüche gezogen hat und den ich auch sonst wahrgenommen habe, wenn ihr aus eurem Leben und über euren Glauben erzählt habt. Ihr seid ja durchaus unterschiedlich. Habt unterschiedliche Interessen und macht auch in eurer Freizeit unterschiedliche Sachen, aber euch allen ist ganz wichtig, dass Gott euch so annimmt, wie ihr seid. Gott sieht euer Herz an und hat euch schon vergeben für alles, was vielleicht nicht so gut läuft in eurem Leben, denn Gottes Liebe zu euch, ist das größte, was es überhaupt gibt. Gottes Liebe überwindet das Böse mit Gutem und die Freude darüber soll und kann euch niemand nehmen. Wenn ihr gleich den Konfirmationssegen empfangt, dann bedeutet er genau das, was ihr mit euren Konfisprüchen ausdrückt und was die Engel in der Weihnachtsgeschichte zu den Hirten sagen: „Fürchtet euch nicht!“ Gott ist bei euch!

Diese Botschaft gilt übrigens auch uns anderen, die heute hier sind – liebe Eltern und Patinnen und Paten, liebe Freunde, Verwandte und Geschwister, liebe Kirchengemeinde. Mit der Konfirmation gelten diese sechs Jugendlichen im kirchlichen Bereich als „erwachsen“. In Glaubenssachen kann und darf ihnen niemand etwas vorschreiben und sie dürfen eigenverantwortlich am Abendmahl teilnehmen. Und auch in anderen Bereichen werden sie zunehmend Freiheiten einfordern, die für Eltern nicht immer leicht zu gewähren sind. Ich weiß teilweise tun sie das auch heute schon. Vor vielen Jahren habt ihr eure Kinder zur Taufe gebracht – nun sind sie groß geworden und suchen sich ihren eigenen Weg in der Welt. Auch euch, die ihr sie mehr und mehr loslassen müsst gilt die Gute Nachricht: Fürchtet euch nicht! Gott ist bei euch

und auch bei euren Kindern.

„Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ (Lk 2,13f)

Gott ist uns Menschen nahe, heute am Tag eurer Konfirmation, aber auch an jedem anderen Tag in unserem Leben. Nicht immer spüren wir diese Nähe so eindeutig wie vielleicht gleich beim Konfirmationssegens, aber wir können uns sicher sein: Gott ist da für uns. Das ist die Botschaft, die wir jedes Jahr an Weihnachten in der Kirche hören – dieses Jahr hoffentlich auch wieder im Krippenspiel – es ist die Botschaft, die wir eben vor der Predigt vom Propheten Jesaja gehört haben und es ist auch die Botschaft, die ich euch liebe Konfigruppe heute mitgeben möchte. Fürchtet euch nicht! Gott ist bei euch! Frohe Weihnachten!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Lied: EG 209,1-4 Ich möchte, dass einer mit mir geht

- 1. Ich möcht', dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Ich möcht', dass einer mit mir geht.*
- 2. Ich wart', dass einer mit mir geht, der auch im Schweren zu mir steht, der in den dunklen Stunden mir verbunden. Ich wart', dass einer mit mir geht.*
- 3. Es heißt, dass einer mit mir geht, der's Leben kennt, der mich versteht, der mich zu allen Zeiten kann geleiten. Es heißt, dass einer mit mir geht.*
- 4. Sie nennen ihn den Herren Christ, der durch den Tod gegangen ist; er will durch Leid und Freuden mich geleiten. Ich möcht', dass er auch mit mir geht.*

An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis gesprochen werden

Einsegnung der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wort des KV: Dr. Angelika Oppermann, Beate Jahn, Susanne Klingelhöfer

Wort der Evangelischen Jugend: Kai Becker und Roy-Lucas Drott, Nico Carl

Entzünden der Konfirmationskerzen: Julia Fischer

Lied: EG 225,1-3 Komm sag es allen weiter

Kehrvers

Komm, sag es allen weiter, ruf es in jedes Haus hinein! Komm, sag es allen weiter: Gott selber lädt uns ein.

1. Sein Haus hat offene Türen, er ruft uns in Geduld, will alle zu sich führen, auch die mit Not und Schuld.

Kehrvers

*2. Wir haben sein Versprechen: Er nimmt sich für uns Zeit, wird selbst das Brot uns brechen, kommt, alles ist bereit. **Kehrvers***

*3. Zu jedem will er kommen, der Herr in Brot und Wein. Und wer ihn aufgenommen, wird selber Bote sein. **Kehrvers***

Abendmahl

Fürbittgebet + Stilles Gebet

Wir beten miteinander und füreinander.

Gott,

ich danke dir, dass du uns eingeladen hast zur Feier des Abendmahls.

Ich danke dir, dass du uns nahe gekommen bist in Brot und Saft.

Ich danke dir, dass du in Jesus selbst Mensch geworden bist.

Ich danke dir für die Erfahrungen, die, die heute Konfirmierten mit dir in ihrem Leben machen durften und zukünftig machen dürfen.

Ich bitte dich heute für Hannah und Emilia und Emma und Luna und Leon und Laura sei ihnen auch nach der Konfirmation weiter nahe und behüte sie. Ich bitte dich für die Familien der Konfirmierten, für ihre Patinnen und Paten und Freundinnen und Freunde. Sei ihnen nahe heute und an allen anderen Tagen ihres Lebens.

Ich bitte dich für alle, die heute nicht mit uns feiern können. Für die, die wir vermissen und die hier fehlen. Sei auch ihnen nahe.

Ich bitte dich für diese Kirchengemeinde. Lass sie ein Ort sein, an dem sich Jugendliche mit ihren Fragen willkommen fühlen und wo Menschen jeden Alters deine Nähe spüren.

Ich bitte dich für unsere Welt. Sei auch denen nahe, die heute nicht feiern können oder wollen und heile die, die krank sind an Körper oder Seele.

Gott,

wir alle bringen Dinge mit, die uns beschäftigen. Was wir dir selbst sagen möchten, bringen wir in der Stille vor dich.

[Stille]

Gott, in Jesus bist du selbst Mensch geworden – damals im Stall in Bethlehem. Mit deinen Worten beten wir:

Vater Unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Abkündigungen

Lied: EG 170,1-4 Komm Herr segne uns

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.
2. Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.
3. Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.
4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich
und schenke dir Frieden
Amen.

Kerze auspusten

Abkündigungen:

Die Kirche ist werktags Do 17-18 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet.
Andere Veranstaltungen entfallen bis auf Weiteres.
Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf www.kirche-eschollbruecken.de

Konfirmiert wurden:

Leon Birkenhauer, Emilia Emich, Hannah Piesker,
Luna Schmidt, Laura Strohauer, Emma Sehnert